

Gast-/Forschungsinstitution: Center for Infectious Disease Research	Semester: 4. Master
Name: Lisa Wegmair	

Berichten Sie uns bitte auf den folgenden Seiten, wie Ihr Auslandsaufenthalt im Zuge des Marshall-Plan Jubiläumstiftung Stipendiums verlaufen ist. Bitte beantworten Sie uns dazu die folgenden Fragen. Mit der Beantwortung des Fragebogens helfen Sie vor allem auch zukünftigen Stipendiaten, sich auf ihren Aufenthalt bestens vorzubereiten.

1. Gesamteindruck

1. 1. Wie ist der Gesamteindruck Ihres Forschungs-/Auslandsaufenthalts?

Der Anfang war sehr schwierig, da das Forschungsinstitut nicht bei der Universität war und nur Postdocs und Technicians in diesem Lab angestellt waren. Demnach war es nicht möglich, sich mit anderen Studenten auszutauschen. Man musste sehr aktiv auf Leute zugehen, um Anschluss zu finden. Forschungsmäßig hatte man sehr viel Freiheit, konnte aber Fragen falls man gar nicht mehr weiter wusste.

2. Forschung

2. 1. Wie würden Sie die Qualität der Universität bzw. Forschungseinrichtung (Labore, Bibliothek, technische Ausstattung,...) beurteilen?

Die Einrichtung hatte eine gute Ausstattung an Geräten und Equipment und viel Kapital um Reagenzien zu bestellen. Dennoch war die Organisation sehr chaotisch und undurchsichtig. Kaum vorhandene Protokolle und kein etabliertes System für Bestellungen und Reagenzien, dass vor allem den Start erschwert.

2. 2. Konnten Sie Ihre Forschungstätigkeit wie geplant in Ihre Bachelor-/Master Thesis einbringen?

Ja, ich hatte mein eignes Projekt und war dafür auch vollkommen verantwortlich.

2. 3. Wie war der Kontakt und die Integration zu ansässigen/lokalen Forschern?

Die Stimmung unter den Post-docs ist gut und die Integration war trotz des Altersunterschiedes von fast 10-15 Jahren möglich.

2. 4. Hatten Sie, in Bezug auf ihre Forschungstätigkeit, sprachliche Probleme?

Nein

3. Lehre

3.1. Haben Sie im Zuge des Forschungsaufenthalts auch Lehrveranstaltungen an der Gast-/Forschungseinrichtung besucht? Wenn ja, waren diese für Sie leicht zugänglich und waren diese mit Kosten verbunden?

Nein ich habe keine Lehrveranstaltungen besuchen können.

4. Organisation & Studienort

4.1. Unterbringung: Wie haben Sie Ihre Unterkunft organisiert? Wurden Sie von der Gastinstitution dabei unterstützt (Vermittlung, Ausstattung, Kosten, ...)?

Selbst organisiert.

4.2. Wie waren Sie während Ihres Forschungsaufenthalts versichert (private Zusatzversicherung, Krankenversicherung, ...)?

Ja, durch einer zusätzlichen österreichischen Reiseversicherung.

Gast-/Forschungsinstitution: Center for Infectious Disease Research	Semester:
Name: Lisa Wegmair	4. Master

4.3. Attraktivität des Studienortes: Freizeitangebot, Lebenshaltungskosten, Öffentliche Verkehrsmittel u.Ä.?

Freizeitangebot ist sehr gut, vor allem in den Sommermonaten,
(Ski fahren, wandern, Mountain biken, Strand, Wassersports, viele Open Air Veranstaltungen,...)

Lebenshaltungskosten sind immens. Man kann sagen es ist 3 mal so teuer wie in Österreich, angefangen von den Mietkosten bis hin zu den Lebensmitteln und Transport. Öffentliche Verkehrsmittel sind beschränkt und man benötigt ein Auto, um die Stadt verlassen zu können. Fahrradstreifen sind in der ganzen zugänglich.

5. Allgemeines Feedback

5.1. Was hat Ihnen an Ihrem Forschungs-/Auslandsaufenthalt besonders gut gefallen? Hat sich der Forschungsaufenthalt für Sie gelohnt?

Besonders gut gefallen hat mir das Freizeitangebot und die Motivation der Amerikaner, Sachen zu unternehmen, wenn Sie nicht arbeiten.
Ja, ich habe sehr viel gelernt in allen Lebenssituationen und wie man damit am besten umgeht. Auch die Sprache hat sich sehr verbessert.

4. 2. Womit hatten Sie Probleme? Was hat nicht geklappt?

Unpünktlichkeit bei Meetings. Vergessene Abmachungen. Lab Organisation

4. 3. Was würden Sie zukünftigen Marshall-PlanStipendiaten empfehlen?

Vorbereitet sein auf sehr viel Selbstorganisation in allen Lebenssituationen. „Help yourself“